

12. Raunacht

4./5. Januar – Thema: „Güte, Licht, Weisheit: Stärke entwickeln“ (Dezember)

Erste Gedanken:

Gold, Weihrauch und Myrrhe haben die Heiligen Drei Könige dem neugeborenen Christuskind geschenkt.

Myrrhe ist das Geschenk, was uns heute am wenigsten bekannt ist. Es ist ein Harz, ähnlich dem Weihrauch – und doch ganz anders. Dieses aromatische Gummiharz kann von verschiedenen Balsambaumgewächsen stammen. Diese Bäume findet man in Somalia, Arabien und Äthiopien.

Myrrhe diente früher dem Totenräuchern. Im Judentum gehörte es, zusammen mit Aloe, zur ordnungsgemäßen Bestattung eines Toten. Dennoch war Myrrhe auch Bestandteil von kultischen Salbungen. Dazu ist es interessant zu wissen, dass „Christus“, im Hebräischen „Messias“, ins Deutsche übersetzt „Der Gesalbte“ bedeutet.

Das neugeborene Christuskind bekam als Geschenk dieses besondere Harz. Kann es sein, dass das Christusgeschehen von den weisen und heidnischen Sterndeutern aus Babylonien erkannt wurde?

Ich und Gott:

Das Wissen um die vorwiegende Benutzung der Myrrhe in Verbindung mit dem Tod macht es mir schwer, mich darauf einzulassen. Doch ich lebe in dem Bewusstsein, dass am Ende meines Lebens der Tod steht. Jedes Leben auf dieser Erde endet nun einmal tödlich.

Ich möchte darauf vorbereitet sein: Ich möchte die nötige Weisheit besitzen, auf meinen Tod vorbereitet zu sein. Das kann ich dadurch, dass ich mich jetzt schon in Gottes Händen weiß, von ihm beschützt und getragen. Gott trägt mich im Leben, und er trägt mich auch durch den Tod in ein ewiges Leben in seiner „Anderswelt“.

Das gibt meinem Leben Stärke, Licht und Weisheit.

Heute-Zeit:

Nimm Dir heute die Zeit, Dir klar zu werden, dass Du ein endliches Wesen bist. Werde Dir bewusst, dass Du ein geistiges Wesen bist, dass für eine bestimmte Zeit irdische Erfahrungen machen darf – und keine Anhäufung von Zellen, die ab und zu geistige Erfahrungen machen kann.

Sei Dir Deiner Stärke und Weisheit und des göttlichen Lichtes in Dir bewusst.

Heute ist die Zeit, um Altes, Belastendes Deiner Seele loszulassen. In dem Wissen darum, dass Gott Dir Deine Erlösung schenkt – ja, schon längst geschenkt hat – darfst Du Dir selber auch vergeben und Deine Seele entlasten.

Dazu kannst Du andere Menschen mit einbeziehen und ihnen vergeben. Lasse die Gedanken und Gefühle, die mit diesen bestimmten Menschen und Situationen verbunden sind, einfach los. Sie sind eh vergangen und Du kannst an der Vergangenheit nichts mehr ändern. Aber Deine Zukunft kannst Du selbst gestalten: in Leichtigkeit der Seele und der Körpers.

Rituale:

Ein schönes Gebet habe ich dazu gefunden, das ich in Auszügen zitieren will:

„Gott, ich danke dir für all die Segnungen und für all die Lektionen in meinem Leben. Ich vergebe allen die Worte, Taten, Gedanken und Handlungen, die mir zugefügt wurden. Ich bitte um Vergebung für alle meine Taten, Worte, Gedanken und Handlungen, mit denen ich anderen bewusst oder unbewusst Schmerz zugefügt habe. Es tut mir Leid. Liebe ist die Wahrheit. Ich verzeihe. Danke. Ich bitte, dass jetzt das goldene Christuslicht in alles hineinströmt, was Heilung, Segen. Liebe und Trost braucht. Ich bitte darum, dass das heilige Licht mich und alle, die mit mir verbunden sind, reinigt, segnet, salbt, sodass wir alle gut weitergehen können auf unserem Weg in das Licht. ... Amen in Liebe.“

(aus: Jeanne Ruland, Visionsbuch für die Rauh Nächte)